

BFO/GRÜNE

Rainer Schönenberg

Friedhofstraße 6

64372 Ober-Ramstadt

Tel.: 06154/1709 priv., 06151/373986 dienstl.

r.schoenenberg at t-online.de

Presseerklärung

Ober-Ramstadt, den 01.11.10

BFO/GRÜNE diskutieren Ideen für das MIAG-Gelände

Die am Mittwoch den 27.10. von BFO/Grünen durchgeführte Veranstaltung zum Thema „Gut Leben in Ober-Ramstadt“ im Scheunensaal der Hammermühle fand regen Zuspruch. Der Versammlungsleiter Rainer Schönenberg zeigte sich erfreut über die zahlreichen Teilnehmer. Brigitte Harth, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Kreistag sprach zum Thema alternde Gesellschaft. Dabei wies sie darauf hin, dass die Menschen immer älter werden, aber auch immer länger fit und aktiv sind. Mehr ältere Menschen heiße nicht zwangsläufig mehr zu schaffende Betreuungsplätze in der Kommune. Die meisten Menschen im Alter wollen daheim leben, sie benötigen aber ein gutes soziales Netz. Außerdem muss sich die Stadt Gedanken machen, wie den Interessen dieser größer werdenden Bevölkerungsgruppe Rechnung getragen werden kann und wie sie verstärkt am gesellschaftlichen Leben beteiligt werden können.

Dies war dann auch das Stichwort für Willi Wagner, Mitglied der Bau- und Wohnungsgenossenschaft „WohnSinn“. Er stellte das Modell eines gemeinschaftlichen Wohnprojektes vor. In 36 Wohneinheiten in Passivbauweise leben mehr als 90 Menschen und tragen gemeinsam für das ganze Projekt Verantwortung. Dabei ist die Zusammensetzung der Bewohner sowohl sozial als auch altersmäßig stark gemischt. Ein solches Modell wäre auch für das MIAG-Gelände wünschenswert, stellte im Anschluss Rainer Schönenberg fest und leitete damit zum nächsten Referenten über.

Wolfgang Kress, der eng mit der BFO/Grünen Fraktion zusammenarbeitet, stellte ein Konzept für die Nutzung der öffentlichen und gewerblichen Flächen des MIAG-Geländes vor. Dabei machte er deutlich, dass für eine erfolgreiche Vermarktung des Geländes ein Gesamtkonzept notwendig ist, damit alle Interessierten wissen, worauf sie sich einlassen. Erfreut stellte er fest, dass einzelne Punkte dieses Konzeptes mittlerweile Eingang gefunden haben in die offizielle Planung der Stadtentwicklungsgesellschaft SEG.

In einer regen Diskussion wurden viele Fragen der Anwesenden besprochen und Anregungen wie die fehlenden Einkaufsmöglichkeiten festgehalten. An Bauflächen interessierten Genossenschaften wurde angeboten, das Gelände gemeinsam zu besichtigen und vorgeschlagen mit der SEG Kontakt aufzunehmen.

Mit der freundlichen Bitte um Veröffentlichung.

Rainer Schönenberg